



# BRAND(enburg)-AKTUELL®

## Rundschreiben Nr. 6/2014

Datum der Herausgabe: **19. November 2014**

Inhaltsverzeichnis:	Seite		
<b>Berufspolitik</b>		* Betriebsferien der Kammer	13
* querbeet – aktuell informiert	2	* Sichere Vermögensverwaltung	13
* Elektronischer Zahnarztausweis – Alle Vorbereitungen zur Herausgabe des eHBA sind getroffen	3	* <b>Job- &amp; Praxisbörse</b>	14
* AQUA, IQWiG, IQTiG – igittigitt	4		
<b>Fortbildung</b>			
* Fortbildungsprogramm für 2015	5		
* Dokumentationspflichten ... ein neuer Fortbildungskurs	5	<b>Bitte beachten Sie die folgenden Beilagen in diesem BRAND-AKTUELL:</b>	
* Philipp-Pfaff-Institut: Aufstiegsfortbildung zur DH	6	* Programmheft dezentrale Fortbildung der LZÄKB	
* Immer aktuell: Strahlenschutz	7	* Kursseite mit Anmeldeformular der LZÄKB	
<b>Praxis</b>		* aktuelle Fortbildungskurse am Philipp-Pfaff-Institut Berlin	
* Hygieneleitfaden aktualisiert	8	* Einladung zur DG PARO-Frühjahrstagung	
* Hinweis zum digitalen Röntgen	8	Einladung zur 19. Jahrestagung des Landes- verbandes Berlin-Brandenburg im DGI e. V.	
* Telefon- und E-Mailverzeichnis	9	* Beilage der Versicherungsstelle für Zahnärzte zum Lebensversicherungsreformgesetz	
<b>Recht &amp; Steuern</b>			
* Patient möchte "krank" sein	10		
<b>Vermischtes</b>			
* Wrigley Prophylaxe Preis 2015	10		
* Auslobung Herbert-Lewin-Preis	11		
* Veranstaltungstipps & Termine	12		
* Tipps vom Büchermarkt	12		

Sprechstunde GOZ-Ausschuss	Sprechstunden der Ausbildungsberater für die Bereiche der Oberstufenzentren ...		
jeden Mittwoch von 15:00 bis 18:00 Uhr Tel. 03 55/3 81 48-26	<u>Potsdam   Neuruppin</u> Dr. Matthias Wilke jeden Montag von 11:00 bis 12:00 Uhr Tel. 03 31/20 17 88 90	<u>Frankfurt (O.)   Bernau</u> Dr. Susanne Breitenstein jeden Mittwoch von 12:30 bis 13:30 Uhr Tel. 03 36 09/3 59 62	<u>Cottbus   Luckenwalde</u> ZA Holger Zaruba 14-tägig Montags in den geraden Kalenderwochen von 15:00 bis 16:00 Uhr Tel. 03 55/79 18 41

# querbeet – aktuell informiert

---

## Herbert-Lewin-Preis

---

Das Bundesministerium für Gesundheit, die Bundesärztekammer und die Kassenärztliche Bundesvereinigung schreiben nunmehr zum fünften Mal einen Preis für wissenschaftliche Arbeiten zu dem Thema „Aufarbeitung der Geschichte der Ärztinnen und Ärzte in der Zeit des Nationalsozialismus“ aus. Mit dem Herbert-Lewin-Preis sollen Arbeiten ausgezeichnet werden, die sich mit der Rolle der Ärzteschaft während der Zeit des Nationalsozialismus auseinandersetzen. Die Bundeszahnärztekammer unterstützt ab sofort ebenfalls die Auslobung des Preises. Mehr Informationen lesen Sie bitte in dieser Ausgabe unter der Rubrik "Verschiedenes".

PM der BZÄK vom 13. November 2014

---

## 22. Weltkongress iADH tagte erfolgreich in Berlin

---

Anfang Oktober fand der 22. Weltkongress der Internationalen Vereinigung zur Verbesserung der Mundgesundheit von Menschen mit Behinderung/International Association for Disability and Oral Health (iADH) in Berlin statt. Knapp 800 Teilnehmer nahmen an dem Kongress unter Schirmherrschaft der Bundeszahnärztekammer (BZÄK), ausgerichtet von der Arbeitsgemeinschaft „Zahnärztliche Behindertenbehandlung“ des Berufsverbands Deutscher Oralchirurgen (BDO) teil. Sie diskutierten, wie sich die Mundgesundheit von Menschen mit Behinderung verbessern lässt.

Die zahnmedizinische Behandlung dieser Patientengruppe bedürfe oft der Zusammenarbeit mit anderen Medizinern. Deshalb sei die Aus-, Weiter- und Fortbildung auf dem Gebiet „Zahnmedizin für Menschen mit besonderen Bedürfnissen“ (Special Care Dentistry) sehr wichtig, betonte iADH-Präsident Prof. Dimitris Emmanouil auf der Eröffnungsfeier. BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel verwies in seinem Statement auf das gemeinsam von BZÄK, KZBV und der Wissenschaft entwickelte Konzept „Mundgesund trotz Handicap und hohem Alter“, das schon zu einer besseren Versorgung von Menschen mit Behinderung geführt habe. Dr. Sebastian Ziller, Leiter der Abteilung Prävention und Gesundheitsförderung der BZÄK, stellte in seinem Vortrag Aktivitäten der deutschen Zahnärzteschaft vor, die sich für eine bessere Mundgesundheit von Menschen mit Behinderung einsetzen. Weitere Informationen unter: [www.iadh2014.com](http://www.iadh2014.com)

BZÄK-Klartext 10/2014

---

## Deutscher Zahnärztetag 2014

---

Der Präsident der BZÄK, Dr. Peter Engel, forderte anlässlich des Deutschen Zahnärztetags vom 5. bis 8. November in Frankfurt am Main ein klares Bekenntnis zu den Freien Berufen und für den Erhalt ihrer Selbstverwaltung. Öffentlich-rechtliche Pflichten seien den Kammern vom Gesetzgeber übertragen worden. Als mittelbare Staatsverwaltung zwischen Patient und Zahnarzt würden sie die Berufspflichten engmaschig überwachen. Von großem Wert sei zudem die fachliche Weisungsunabhängigkeit des Zahnarztberufs als Freiem Beruf.

Frei von Einflüssen Dritter, stehe der Zahnarzt allein im Dienste des Patienten. Diese professionelle Autonomie diene einzig und allein dem Mittelpunkt des beruflichen Handelns: dem Patienten. Regulierungen über die Gesetzliche Krankenversicherung oder das Strafrecht würden durch ihre fehlende Fachlichkeit die Gefahr der Praxisferne bergen.

Die (Landes-)Zahnärztekammern hingegen stellen mit ihrer Expertise die hohe Qualität zahnärztlichen Handelns sicher. Ihre Bedeutung als „Qualitätssicherer“ sei enorm. Europäische Bestrebungen, die Strukturen der freiberuflichen Selbstverwaltung für Wirtschaftswachstum und Wettbewerbsangleichung aufzuweichen, wären kurzsichtig und gefährlich.

Im Rahmen der Bundesversammlung wurden unter anderem folgende Themen diskutiert: die Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ), die Verbesserung der zahnmedizinischen Versorgung von Pflegebedürftigen und von Menschen mit Behinderung (AuB), das Präventionsgesetz, die Schaffung eines Straftatbestandes „Korruption im Gesundheitswesen“ sowie Bürokratieabbau. Die Musterberufsordnung der Bundeszahnärztekammer wurde novelliert.

Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe gab auf der BZÄK-Bundesversammlung ein Statement ab, in welchem er die Erfolge von Prävention und Aufklärung innerhalb der Zahnmedizin hervorhob. Diese Erfahrungen gäben gute Hinweise und seien auch Anlass, mit einem Präventionsgesetz voranzugehen.

Weitere Informationen sowie Impressionen zum Deutschen Zahnärztetag 2014 finden Sie unter: [www.bzaek.de/deutscher-zahnaerztetag.html](http://www.bzaek.de/deutscher-zahnaerztetag.html)

BZÄK-Klartext 11/2014 ☺

# Elektronischer Zahnarzttausweis

## Alle Vorbereitungen zur Herausgabe des eHBA sind getroffen

Autor: Jochen Gottsmann  
[Projektleiter der BZÄK für den elektronischen Zahnarzttausweis]

Wenn vom "elektronischen Zahnarzttausweis" die Rede ist, ist immer gleichzeitig der "elektronische Heilberufsausweis" (eHBA) gemeint.

Die elektronische Variante des Ausweises wird ein neues Kapitel im Bereich der Gesundheitstelematik aufgeschlagen. Dabei wird der Ausweis seine bisherige Funktion beibehalten: Er weist den Inhaber als Zahnarzt aus. Darüber hinaus bietet der elektronische Heilberufsausweis einige neue Möglichkeiten und ist für den Zahnarzt ein Schlüssel zum Eintritt in eine datensichere elektronische Welt. Im Scheckkartenformat wird er neben dem Namen und Foto des Inhabers die Bezeichnung und das Logo der ausgebenden Kammer enthalten.

### Funktionen des elektronischen Zahnarzttausweises

Zusätzlich enthält der elektronische Zahnarzttausweis einen Chip, der den wesentlichen Unterschied zu den bisherigen Zahnarzttausweisen ausmacht. Der Chip enthält eine Technologie sowie die notwendigen Informationen, die es ermöglichen, den Inhaber elektronisch verlässlich als Zahnärztin beziehungsweise Zahnarzt auszuweisen. Mit dieser Technologie kann die Kommunikation in Papierform komplett auf die elektronische Form adaptiert werden:

- Die handschriftliche Unterschrift des Zahnarztes hat ihr Äquivalent in der sogenannten qualifizierten elektronischen Signatur mit dem elektronischen Zahnarzttausweis. Damit unterschreibt der Unterzeichner ein Dokument mit seinem Namen und versieht es im übertragenen Sinne gleichzeitig mit einem Stempel, der besagt, dass er Zahnarzt ist. Diese elektronische Signatur besitzt zudem die gleiche Rechtssicherheit wie die „analoge“ Variante mit Stift und Papier.
- Entsprechend dem Verschließen in einen geschlossenen Umschlag kann mithilfe von Ver- und Entschlüsselung von elektronischen Dokumenten zusätzlich ein sicherer Versand dieser Dokumente erreicht werden. Dritte haben keinen Zugriff auf die vertraulichen Inhalte. Damit lässt sich eine gesicherte Punkt-zu-Punkt-Kommunikation zwischen Zahnärzten realisieren – darunter fällt zum

Beispiel die vertrauliche Übermittlung von Arztbriefen. Dieser Mechanismus kann auch für die Speicherung von Daten und Dokumenten genutzt werden.

- Da beide Funktionen an die Person beziehungsweise den Inhaber der Karte gebunden sein müssen, ist jeweils eine Aktivierung über eine PIN notwendig, wie man sie von EC-Karten kennt. Diese stellt sicher, dass man nur über Besitz (elektronischer Zahnarzttausweis) und Wissen (PIN) die Sicherheitsfunktionen des Ausweises nutzen kann. Außerdem hat der Inhaber so die Gewissheit, dass nur er – und niemand sonst – diese Funktionen auslösen kann.

„Der elektronische Zahnarzttausweis ermöglicht den Umgang mit elektronischen Daten und Dokumenten auf der höchsten Stufe des Datenschutzes“, betont Jürgen Herbert, Referent für Telematik im Vorstand der BZÄK und Präsident der LZÄKB.

### Begrenzte Gültigkeit

Die hohe Sicherheitsstufe sowie gesetzliche Vorgaben machen es bei der Ausgabe notwendig, dass jeder Antragsteller sich persönlich in Verbindung mit einem Ausweisdokument identifizieren lässt. Nur auf diese Weise lässt sich gewährleisten, dass die elektronische Signaturfunktion einer handschriftlichen Unterschrift rechtlich gleichgestellt ist. Der elektronische Zahnarzttausweis wird, anders als der bisherige Zahnarzttausweis, eine zeitlich begrenzte Gültigkeit haben. Die Technologie der elektronischen Signatur bedingt aus Sicherheitsgründen, dass er maximal fünf Jahre genutzt werden kann.

Zuständig für die Ausgabe der elektronischen Zahnarzttausweise ist, wie auch beim heutigen Zahnarzttausweis, die Zahnärztekammer. Technische Unterstützung gibt es von Medsign, einem Zertifizierungsdiensteanbieter, der für die Produktion der Karte zuständig ist.

Bei der Landes Zahnärztekammer Brandenburg sind alle Vorbereitungen getroffen worden, damit zeitnah die Anmeldung beginnen kann. Sie erhalten dazu einen extra Brief.

**Wichtig ist: Jeder Zahnarzt entscheidet selbst, ob er den elektronischen Heilberufsausweis beantragen möchte.**

(Lesen Sie dazu auch die Fakten im ZBB 4/2014.) ©

# AQUA, IQWiG, IQTiG – igittigitt

**Damokles lässt grüßen? – Ein Kommentar von Dr. Michael Dreyer**

[MBZ] So viele Abkürzungen erfordern zunächst eine Erklärung:

Das Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen (**AQUA**-Institut) ist ein Dienstleistungsunternehmen, das sich auf Qualitätsförderungsprojekte im Gesundheitswesen spezialisiert hat. Es wurde 1995 in Göttingen als GmbH gegründet. Seit Ende 2009 setzt das AQUA-Institut im Auftrag des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) den Aufbau einer bundesweiten und sektorenübergreifenden Qualitätssicherung im Gesundheitswesen (SQG) gemäß § 137a SGB V um.

Das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (**IQWiG**) wurde 2004 im Zuge der Umsetzung des GKV-Modernisierungsgesetzes geschaffen, um die Qualität der Patientenversorgung in Deutschland zu verbessern. Aufgaben und gesetzliche Grundlagen wurden seitdem mehrfach angepasst und erweitert. Die Aufgaben des IQWiG sind unter anderem die evidenzbasierte Bewertung des aktuellen medizinischen Wissensstandes zu diagnostischen und therapeutischen Verfahren sowie das Bereitstellen allgemeinverständlicher Gesundheitsinformationen für Bürger und Patienten.

Jetzt bekommen wir also noch eine weitere Einrichtung: das Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen, **IQTiG**. Das neue Institut soll im Auftrag des G-BA anstelle des bisher beauftragten AQUA-Instituts tätig werden. IQTiG wird als Stiftung des privaten Rechts errichtet. Es soll Maßnahmen zur Qualitätssicherung und zur Darstellung der Versorgungsqualität erarbeiten und dauerhaft wissenschaftlich und methodisch fundierte Entscheidungsgrundlagen für Maßnahmen der Qualitätssicherung liefern. Insbesondere soll es für die Messung und Darstellung der Versorgungsqualität möglichst sektorenübergreifend abgestimmte Indikatoren und Instrumente entwickeln. Die Kosten für das Institut, das 2016 seine Arbeit aufnehmen soll, werden auf etwa 14 Mio. Euro geschätzt.

„**Igittigitt**“ war der Kommentar meines dreijährigen Sohnes, als er mir beim Arbeiten mit den Abkürzungen über die Schulter schaute und wissen wollte, worüber ich schreibe.

Die Grüße von Damokles anhand des sprichwörtlichen Damoklesschwerds erfordern ebenfalls eine Erklärung. Wie Marcus Tullius Cicero im

zweiten vorchristlichen Jahrhundert erzählte, lud der Herrscher Dionysios von Syrakus den Höfling Damokles zu einem Festmahl ein und bot ihm an, an der königlichen Tafel sitzen zu dürfen. Zuvor ließ er jedoch über Damokles' Platz ein großes Schwert aufhängen, das lediglich von einem Haar gehalten wurde. Als Damokles das Schwert über seinem Kopf bemerkte, war es ihm unmöglich, den dargebotenen Luxus zu genießen, so dass er schließlich darum bat, auf die Annehmlichkeiten – und die damit verbundene Bedrohung – verzichten zu dürfen.

## Qualität entsteht in erster Linie in unseren Praxen

Ich will gar nicht die vermeintliche Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit von Qualitätssicherungsinstituten in Frage stellen. Niemand wird sich gegen Qualität wehren. Weder Patienten noch Zahnärzte. Denn: Qualität entsteht in erster Linie in unseren Praxen.

Die Zahnärztekammer Berlin (und auch Brandenburg – Ergänzung der BA-Redaktion) hilft den Kolleginnen und Kollegen bei der Sicherung dieser Qualität, und diese ist unbestreitbar seit Jahrzehnten in Deutschland vorhanden. Bei uns Zahnärzten liegt die Fachkompetenz und das nötige Knowhow für die Umsetzung zum Wohle unserer Patienten.

Diese Institute sind kein Damoklesschwert, das wir Zahnärzte fürchten müssten. Bisher ist es uns Zahnärzten immer gelungen, trotz manchmal widriger Systembedingungen, unsere Patienten qualitativ hochwertig zu behandeln. Auch im internationalen Vergleich stehen wir sehr gut da.

Sollte es dem neuen Institut gelingen, Verbesserungsvorschläge zu finden, wäre dies wunderbar – und ich werde sie sowohl als Zahnarzt als auch als Vizepräsident gerne umsetzen. Sollten jedoch wirtschaftliche Interessen anderer im Vordergrund stehen, werde ich diese im gleichen Maße bekämpfen. ©

Dr. Michael Dreyer ist Vizepräsident der Zahnärztekammer Berlin und veröffentlichte diesen Kommentar im Mitteilungsblatt der Berliner Zahnärzte (MBZ) 10/2014.

# Fortbildungsprogramm für 2015

## Kursüberblick für dezentrale Fortbildung in diesem Rundschreiben

[BA] Mit diesem Rundschreiben BRAND-AKTUELL erhalten Sie Ihr Fortbildungsprogramm für das nächste Jahr. Im Programm sind Kurse enthalten für Zahnärzte, Praxismitarbeiter, Auszubildende sowie das gesamte Praxisteam.

Der Fortbildungsausschuss hat wie in den vergangenen Jahren ein interessantes und anspruchsvolles Programm für Sie zusammengestellt. Dabei wurden alle Bereiche der modernen Zahnmedizin sowie Themen zur optimalen Gestaltung der Praxisabläufe und Hilfen bei der Umsetzung der gesetzlichen Bestimmungen berücksichtigt.

Verweisen möchten wir auch auf das Kursangebot für ZFA-Auszubildende, die im nächsten Jahr die Abschlussprüfung absolvieren.

Nach wie vor sind alle Fortbildungskurse der LZÄKB aus dem Programmheft sowie eventuelle Zusatzkurse online unter [www.lzkb.de](http://www.lzkb.de) gestellt. Hier können Sie sich anmelden. ☺



## Dokumentationspflichten ...

### Ein neuer Fortbildungskurs innerhalb der Praxisführung

[BA] Der Praxisalltag hat sich im Laufe der Jahre durch immense Zunahme der Bürokratie verändert. Wo vor Jahren das Regal im Rezeptionsbereich mit dekorativen Gegenständen geschmückt war, zierte heute eine Vielzahl von Ordnern die Regale. Der Balanceakt zwischen der gesetzlichen Verpflichtung und der Dokumentation mit empfehlendem Charakter ist oftmals nicht eindeutig definiert.

Eine Dokumentationspflicht gilt in der Zahnarztpraxis nicht nur für die Patientenakte, sondern in zunehmendem Maße im gesamten organisatorischen Bereich. Sie ist zum Beispiel im Rahmen der Implementierung eines praxisinternen QM-Systems im Bereich der Praxisorganisation und Praxishygiene gefordert. Seit jeher werden durch die überwachenden Behörden/Ämter:

- Gesundheitsamt (GA),
- Landesamt für Arbeitsschutz (LAS) und
- seit 2011 durch das Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (LUGV)

Praxisbegehungen durchgeführt. Elementarer Bestandteil dieser behördlichen Überwachungen ist auch die Überprüfung der Dokumentation.

Mit dem neuen Kursangebot soll Praxisinhabern bzw. den Mitarbeitern in der zahnmedizinischen Verwaltung ein prägnanter Überblick zur Pflicht und Kür im Bereich der Dokumentation von Praxisprozessen mittels Arbeitsanweisungen, Checklisten usw. gegeben werden.

#### „Dokumentationspflichten in der Praxisführung“ (Teamkurs)

Korrektes Erstellen von Arbeitsanweisungen, Checklisten, Behandlungsabläufen und Unterweisungen

Referent: ZA Thomas Schwierzy, Strausberg

Gebühr: 110,00 €/pro Teilnehmer

Fortbildungspunkte: 4

#### Termine

Kurs-Nr. 10.40.1.2.15:

**Mi., 21. Januar 2015**, 14:00 bis 18:00 Uhr

Ort: Potsdam

Kurs-Nr. 10.40.2.1.15:

**Mi., 15. April 2015**, 14:00 bis 18:00 Uhr

Ort: Cottbus

Anmeldungen tragen Sie bitte auf der beiliegenden (gelben) Kursseite ein oder melden sich online über [www.lzkb.de](http://www.lzkb.de) an. ☺

## **Aufstiegsfortbildung zur DH**

**Bewerbungen für Kurs 2015/2016 jetzt einreichen**

[Pfaff] Planen Sie, sich für die nächste Aufstiegsfortbildung zur Dentalhygienikerin (DH) am Philipp-Pfaff-Institut zu bewerben? Dann möchten wir Sie daran erinnern, Ihre Bewerbungsunterlagen zeitnah an das Institut zu senden. Wenn Sie noch Fragen zu den Bewerbungsunterlagen haben oder auch zu den Inhalten und Rahmenbedingungen des DH-Seminars, können Sie Zahnärztin Ilona Kronfeld-Möhning jederzeit gern kontaktieren – telefonisch unter 030 414725-18 oder per E-Mail [ilona.kronfeld@pfaff-berlin.de](mailto:ilona.kronfeld@pfaff-berlin.de).

Interessierte haben auch noch die Möglichkeit, einen persönlichen Termin zu vereinbaren, um sich alle Fortbildungsräume zeigen zu lassen und mit dem Team des Institutes ins Gespräch zu kommen.

### **DH-Aufstiegsfortbildung nebenberuflich**

Die Aufstiegsfortbildung zur DH bietet das Philipp-Pfaff-Institut in Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Charité für ZMF und ZMP bereits seit April 2006 an. Die Fortbildung umfasst ca. 950 Unterrichtsstunden und ist nebenberuflich konzipiert, so dass Praxismitarbeiter die Möglichkeit haben, eine höhere fachliche Qualifikation zu erreichen und trotzdem in ihrem beruflichen Alltag eingebunden zu bleiben. Voraussetzung für die Zulassung zur Aufstiegsfortbildung ist eine Eignungsprüfung. Diese umfasst einen theoretischen und einen praktischen Teil. Zu den Aufgabengebieten einer DH im Rahmen der nichtchirurgischen Parodontaltherapie gehören die Aufklärung, Diagnose, Therapie und Nachsorge. Dies geschieht im rechtlich zulässigen Rahmen nach Delegation sowie unter Aufsicht und Verantwortung des Zahnarztes.

Die umfassende Aufstiegsfortbildung wird in einen vorklinischen und in einen klinischen Teil unterteilt. Der vorklinische Bereich beinhaltet die Vermittlung der theoretischen Kenntnisse in Form von Vorlesungen und Workshops sowie die Vertiefung der praktischen Fähigkeiten an dentalen Simulationseinheiten. Die klinische Fortbildung dauert etwa neun Monate und findet in enger Zusammenarbeit mit dem Universitäts-

klinikum der Charité statt. Dies garantiert eine Vielzahl von hochinteressanten Patientenfällen in der klinischen Behandlung. Die Kursdauer beträgt insgesamt rund 12 Monate und wird mit einer praktischen, schriftlichen und mündlichen Prüfung beendet. Diese Prüfungen finden vor dem Prüfungsausschuss der Zahnärztekammer Berlin statt.

### **Meister-Bafög möglich**

Alle Aufstiegsfortbildungen am Philipp-Pfaff-Institut können über das MeisterBafög gefördert werden! Die Förderung der Aufstiegsfortbildungen nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) dem sogenannten "Meister-Bafög" verlangt vom Träger der Maßnahme die Anwendung eines Qualitätssicherungssystems. Dieses Kriterium wird mit der ISO-Zertifizierung des Philipp-Pfaff-Institutes voll erfüllt, so dass alle berechtigten Kursteilnehmer die Möglichkeit haben, für eine Aufstiegsfortbildung am Philipp-Pfaff-Institut Meister-Bafög zu beantragen. Mehr unter [www.meister-bafog.info](http://www.meister-bafog.info).

### **Zusätzliche Kurskapazitäten durch neues Wochenend-Konzept bei ZMV**

Die Nachfrage nach der ZMV-Aufstiegsfortbildung am Philipp-Pfaff-Institut ist nach wie vor hoch. Aus diesem Grunde installierte das Institut in diesem Jahr ein neues, zusätzliches Wochenendkonzept, welches eine Weiterentwicklung des ursprünglichen Nachschwärmer-Seminars darstellt und besonders für brandenburgische Teilnehmer interessant sein dürfte:

Das ZMV-Seminar beginnt freitags 18:45 Uhr. Am Samstag kommen die Teilnehmer ganztägig ins Institut sowie zusätzlich ein Sonntag im Monat. Somit ist die Teilnahme an der ZMV-Aufstiegsfortbildung außerhalb der gängigen Praxisöffnungszeiten möglich, was für einige Praxen ein großer Vorteil sein kann. Das bewährte Wochenendkonzept, das bereits freitags um 13:30 Uhr beginnt, bleibt parallel erhalten.

Interessieren Sie sich für eine ZMV-Aufstiegsfortbildung, sollten Sie nachfolgende Termine (nächste Seite) berücksichtigen:

## Aufstiegsfortbildung Zahnmedizinische Verwaltungsassistenten

### Kurstage Kursvariante I:


Zeitraum: August 2015 bis März 2016  
 Freitag 13:30 – 18:30 Uhr  
 Samstag 08:30 – 17:15 Uhr

Kursgebühr:

2.740,00 € (inklusive aller Skripte)  
 kostenfreier Info-Abend:  
**Fr., 24. April 2015, 19:30 Uhr**

### NEU! Kurstage Kursvariante II:

September 2015 – Juni 2016  
 Freitag 18:45 – 22:00 Uhr  
 Samstag 10:15 – 17:15 Uhr  
 sowie 1x pro Monat Sonntag 10:00 – 15:00 Uhr

Nähere Informationen zu allen Aufstiegsfortbildungen am Philipp-Pfaff-Institut erhalten Sie bei ZÄ Ilona Kronfeld-Möhring telefonisch unter 030 414725-18. 

## Immer aktuell: Strahlenschutz

Innerhalb von fünf Jahren ist die Aktualisierung vorzunehmen

[Zahnärztliche Stelle Röntgen] Die Röntgenverordnung schreibt im § 18 a die Aktualisierung der Fachkunde für Zahnärzte bzw. der Kenntnisse im Strahlenschutz für Zahnmedizinische Fachangestellte innerhalb von fünf Jahren vor.

### Folgende Eckpunkte sind vorgegeben

#### ... für Zahnärzte:

- Kursdauer acht Stunden
- Prüfung nach Multiple-choice-Verfahren

#### ... für Zahnmedizinische Fachangestellte:

- Kursdauer vier Stunden
- Prüfung nach Multiple-choice-Verfahren

#### ... für sonstige Personen:

(darunter zählen Personen mit einer sonstigen medizinischen Ausbildung oder Hilfskräfte, die unter ständiger Verantwortung und Aufsicht eines Zahnarztes tätig sind, wobei beide Personengruppen die erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz besitzen müssen)


- Kursdauer acht Stunden  
 (Anmeldung beim Kurs für Zahnärzte erforderlich, aber separate Prüfung)
- Prüfung nach Multiple-choice-Verfahren

### Ohne Aktualisierung neuer 24-Stunden-Kurs erforderlich

Die Aktualisierung muss **innerhalb** der **Fünf-Jahresfrist** erfolgen, anderenfalls erlischt der Nachweis.



Die Konsequenz: Die Fachkunde bzw. die Kenntnisse im Strahlenschutz müssen durch einen 24-Stunden-Kurs völlig neu erworben werden, wenn auch nur ein Tag über die Fünf-Jahresfrist vergangen ist. Das gilt für Zahnärzte ebenso wie für die Praxismitarbeiter. Der Nachweis wird bei eventuellen Kontrollen durch das Landesamt für Arbeitsschutz abgefordert.

Grundsätzlich gilt: Aktualisierungskurse sind nur möglich, wenn der Besitz der Fachkunde (Zahnärzte) bzw. des Kenntnissnachweises im Strahlenschutz (ZFA) vorhanden ist. Praxismitarbeiter, die derzeit nicht in der Praxis tätig sind (zum Beispiel wegen Elternzeit), sollten deshalb über die Notwendigkeit der Aktualisierung informiert werden. 

### Aktualisierungskurse Strahlenschutz am Philipp-Pfaff-Institut

#### Zahnärzte:

3111.47 – Sa., 10. Januar 2015  
 3111.48 – Sa., 21. März 2015  
 3111.49 – Sa., 5. September 2015  
 jeweils 09:15 bis 15:45 Uhr

#### Zahnmedizinische Fachangestellte:

9000.60 – Sa., 21. März 2015  
 9000.61 – Sa., 26. September 2015  
 jeweils 08:30 – 13:30 Uhr

Aktualisierungs- sowie Grundkurse anderer Anbieter finden Sie im Internet unter [www.lzkb.de](http://www.lzkb.de) --> Fortbildung.



## Fortbildung online buchen

Unter [www.lzkb.de](http://www.lzkb.de) finden Sie unter Servicedienste bzw. innerhalb der Rubriken "Zahnärzte" und "Zahnmedizinische Fachangestellte" den Bereich Fortbildung, in dem zum großen Teil Kurse direkt online gebucht werden können. Sie können auswählen zwischen ...

- \* ... den Kursen innerhalb der dezentralen Fortbildung der LZÄKB in Cottbus und Potsdam,
- \* ... dem kompletten zentralen Fortbildungsangebot am Philipp-Pfaff-Institut in Berlin und
- \* ... zahlreichen Kursen über die Seiten der Bundeszahnärztekammer (BZÄK).

## Hygieneleitfaden aktualisiert

[BA] Der Hygieneleitfaden des Deutschen Arbeitskreises für Hygiene in der Zahnmedizin (DAHZ) wurde 2014 aktualisiert. Ab sofort steht er wieder als Druckexemplar – auch in Vorbereitung auf Praxisbegehungen für die Erstellung

von Arbeitsanweisungen im Bereich der Aufbereitung von Medizinprodukten – zur Verfügung. Er kostet 13,- € und kann über die LZÄKB, Christina Lukas, Fax: 0355 583 48-48 oder E-Mail: [clukas@lzkb.de](mailto:clukas@lzkb.de) bestellt werden.

## Hinweis zum digitalen Röntgen

### Windows-Umstellung erfordert keine neue Abnahmeprüfung

Autor: Dr. Harald Renner  
[Vorsitzender der Zahnärztlichen Stelle Röntgen]

Uns erreichte ein wichtiger Hinweis der Aufsichtsbehörde für den Fall des Software-Updates nach Umstellung von Windows XP auf Windows 7 oder höher:

Seit dem Auslaufen der Sicherheits-Updates für Windows XP finden in Zahnarztpraxen gehäuft Upgrades auf Windows 7 oder höher statt. Diese Upgrades können auch mit Updates der bestehenden Software der Röntgeneinrichtung verbunden sein. Leider wurde den Betreibern im Kontext mit der beschriebenen Software-Aktua-

lisierung häufig die Durchführung einer Abnahmeprüfung bzw. Teil-Abnahmeprüfung durch den jeweiligen Dienstleister/Depot auferlegt.

Dabei wurde nicht darauf verwiesen, dass gemäß Anlage II der Sachverständigen-Richtlinie zunächst nur eine Konstanzprüfung notwendig ist! Nur wenn diese negativ ausfällt, ist unter Umständen eine Abnahmeprüfung vorzunehmen.

Ist es Unwissenheit der Mitarbeiter der jeweiligen Dienstleister bzw. der Depots? Oder soll hier vielleicht abgezockt werden? Ein Schelm, wer Böses denkt!

## Zahnarzt-Suchdienst auf [www.lzkb.de](http://www.lzkb.de)

Haben Sie eine Homepage für Ihre Zahnarztpraxis eingerichtet? Dann senden Sie bitte die Internetadresse per E-Mail an die LZÄKB, Inga Schulz: [ischulz@lzkb.de](mailto:ischulz@lzkb.de), damit der Zahnarzt-Suchdienst mit Ihrer Homepage verlinkt werden kann.

Beim Zahnarzt-Suchdienst gibt es verschiedene Suchkriterien: nach Region, Fachgebieten, nach Leistungen für Patienten mit Handicap sowie Praxisbesonderheiten.





# Telefon- und E-Mailverzeichnis

Zentrale: Tel. 03 55/3 81 48-0  
 Internet: [www.lzkb.de](http://www.lzkb.de)  
 Postfach 10 07 22, 03007 Cottbus

Fax: 03 55/3 81 48-48  
 E-Mail: [info@lzkb.de](mailto:info@lzkb.de)  
 Parzellenstraße 94, 03046 Cottbus

## Vorstandsmitglieder der LZÄKB und deren Aufgabenbereiche

Präsident: Dipl.-Stom. Jürgen Herbert Cottbus	Berufs- und Standespolitik, Versorgungswerk
Vizepräsident: Dr. Erwin Deichsel Brandenburg a.d.H.	Fort- und Weiterbildung, Finanzen, zahnärztliche Berufsankennung
Dipl.-Stom. Bettina Suchan Lauchhammer	Öffentlichkeitsarbeit, Alterszahnheilkunde, Behindertenarbeit, Prophylaxe
Dr. med. Heike Lucht-Geuther Hennigsdorf	GOZ, Patientenberatung, Berufsrecht, Gutachterwesen, Schlichtung
Dr. med. Thomas Herzog Forst	Aus- und Fortbildung Zahnmedizinische Fachangestellte
Thomas Schwierzy Strausberg	Zahnärztliche Berufsausübung

Geschäftsbereich	Name	E-Mail	☎
Empfang   Zentrale	Jana Kronesser	<a href="mailto:jkronesser@lzkb.de">jkronesser@lzkb.de</a>	-0
Präsident	Jürgen Herbert	<a href="mailto:praesident@lzkb.de">praesident@lzkb.de</a>	-21
Sekretariat Präsident   Vorstand	Sabine Leipholz	<a href="mailto:sleipholz@lzkb.de">sleipholz@lzkb.de</a>	-21
Geschäftsführerin	Maria-Luise Decker	<a href="mailto:gf@lzkb.de">gf@lzkb.de</a>	-20
Sekretariat Geschäftsführung	Ulrike Stieler	<a href="mailto:ustieler@lzkb.de">ustieler@lzkb.de</a>	-20
Assistenz der Geschäftsführung (außer Freitag)	Sabrina Schiedlo	<a href="mailto:sschiedlo@lzkb.de">sschiedlo@lzkb.de</a>	-18
Berufsrecht   Schlichtung   Gutachterwesen (nur Vormittag)	Kerstin Hajasch	<a href="mailto:khajasch@lzkb.de">khajasch@lzkb.de</a>	-24
Fortbildung	Margit Harms	<a href="mailto:mharms@lzkb.de">mharms@lzkb.de</a>	-25
GOZ (Vormittags außer Mi 14:00 – 18:00 Uhr)	Carola Kirsch	<a href="mailto:ckirsch@lzkb.de">ckirsch@lzkb.de</a>	-26
Zahnärztliche Berufsausübung [Z-QMS, GOZ]	Christina Lukas	<a href="mailto:clukas@lzkb.de">clukas@lzkb.de</a>	-27
Zahnärztliche Stelle Röntgen (nur Vormittag)	Gesine Fritzsche	<a href="mailto:gfritzsche@lzkb.de">gfritzsche@lzkb.de</a>	-50
ZFA-Referat	Monika Klar, Ltrn. Jacqueline Blasseck	<a href="mailto:mklar@lzkb.de">mklar@lzkb.de</a> <a href="mailto:jblasseck@lzkb.de">jblasseck@lzkb.de</a>	-12 -13
Mitgliederverwaltung   Beitragswesen   Weiterbildung	Inga Schulz	<a href="mailto:ischulz@lzkb.de">ischulz@lzkb.de</a>	-14
Finanzbuchhaltung	Anita Hentrich, Ltrn. Claudia Moses	<a href="mailto:ahentrich@lzkb.de">ahentrich@lzkb.de</a> <a href="mailto:cmoses@lzkb.de">cmoses@lzkb.de</a>	-16 -17
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Jana Zadow-Dorr	<a href="mailto:jzadow-dorr@lzkb.de">jzadow-dorr@lzkb.de</a>	-15

Die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle arbeiten in Gleitzeit mit folgenden Kernarbeitszeiten:  
 Mo, Di und Do: 09:00 bis 16:00 Uhr (Mittagspause jeweils zwischen  
 Mi 09:00 bis 18:00 Uhr 12:00 und 13:00 Uhr)  
 Fr 09:00 bis 12:00 Uhr

# Patient möchte "krank" sein

## Ausstellen unrichtiger Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen

Autor: RA Wieland Schinnenburg  
[Hamburg]

Jeder Zahnarzt hat es schon erlebt, dass ein Patient "krankgeschrieben" werden möchte, obwohl er eigentlich gar nicht krank ist. In solchen Fällen muss der Zahnarzt hart bleiben, denn das Ausstellen einer Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung für einen Gesunden hat unangenehme rechtliche Folgen.


Am schwerwiegendsten ist sicher die Strafbarkeit nach § 278 StGB. Danach wird das "Ausstellen unrichtiger Gesundheitszeugnisse" mit Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Die Strafbarkeit tritt allerdings nur ein, wenn der Zahnarzt vorsätzlich handelte, also wusste, dass der Patient gar nicht arbeitsunfähig ist.

Außerdem macht sich der Zahnarzt nach § 106 Abs. 3a SGB V schadensersatzpflichtig, d.h. der Arbeitgeber und die Krankenkasse können den ihnen entstandenen Schaden ersetzt verlangen. Für einen solchen Anspruch reicht neben vorsätzlichem auch grob fahrlässiges Handeln.

Schließlich stellt die Ausstellung einer unrichtigen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung ein Vergehen gegen das Berufsrecht dar, das entsprechend geahndet wird.

Es besteht ebenso eine erhebliche Gefahr, dass ein solches Fehlverhalten herauskommt: Nach § 275 SGB V sind die Krankenkassen verpflichtet, eine Überprüfung durch den Medizinischen Dienst einzuleiten, wenn es entsprechende Anhaltspunkte gibt.

Eine solche Überprüfung kann auch der Arbeitgeber verlangen. Die Krankenkasse kann von einer solchen Überprüfung nur absehen, "wenn sich die medizinischen Voraussetzungen eindeutig aus den der Krankenkasse vorliegenden Unterlagen ergeben."

Aus der letzten Formulierung kann man ersehen, wie wichtig eine gute Dokumentation der festgestellten Arbeitsunfähigkeit ist. In der Regel setzt die Ausstellung eine körperliche Untersuchung voraus. Außerdem sei daran erinnert, dass solche Bescheinigungen grundsätzlich nicht rückwirkend erteilt werden dürfen. 

# Wrigley Prophylaxe Preis 2015

## Bewerbungsfrist läuft bis 1. März 2015

[PM] Wissenschaftler und Praktiker, die sich mit der Prävention oraler Erkrankungen oder den Zusammenhängen zwischen Mund- und Allgemeingesundheit befassen, sind zur Bewerbung um den Wrigley Prophylaxe Preis 2015 aufgerufen. Der Preis wird in den Kategorien "Wissenschaft" und "Öffentliches Gesundheitswesen" ausgeschrieben und ist mit 10.000 Euro dotiert. Zusätzlich wird der in diesem Jahr erstmals verliehene, mit 2.000 Euro dotierte Sonderpreis "Niedergelassene Praxis und gesellschaftliches Engagement" erneut ausgelobt.

Der Wrigley Prophylaxe Preis ist eine der renommiertesten Auszeichnungen auf dem Gebiet der Kariesprophylaxe und steht unter der Schirmherrschaft der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ). Gestiftet wird er alljährlich vom Wrigley Oral Healthcare Program (WOHP), der Mundgesundheits-Initiative der Wrigley GmbH. Verliehen wird die Auszeichnung für herausragende Arbeiten zur Forschung und Umsetzung der Prophylaxe.

Auch der in diesem Jahr erstmals ausgelobte Sonderpreis "Niedergelassene Praxis und gesellschaftliches Engagement" wird aufgrund des großen Interesses und der überzeugenden Einreichungen für 2015 erneut ausgeschrieben. Mit ihm erhalten auch kleinere, nicht wissenschaftlich ausgerichtete Projekte aus Zahnarztpraxen, Schulen, Kindergärten und anderen Institutionen Anerkennung und Aufmerksamkeit. Um den Sonderpreis bewerben können sich Praxisteam-Mitarbeiter, Lehrer, Pädagogen und alle, die sich – auch ehrenamtlich – für die Oralprophylaxe engagieren.

Informationsfaltblätter und Bewerbungsformulare mit Teilnahmebedingungen – auch zum "Sonderpreis Praxis" – sind abrufbar unter [www.wrigley-dental.de](http://www.wrigley-dental.de) oder bei kommed Dr. Bethcke, Fax: 089 33 03 64 03 bzw. E-Mail: [info@kommed-bethcke.de](mailto:info@kommed-bethcke.de) erhältlich.

**Bewerbungen sind bis zum 1. März 2015 willkommen.** 

# Auslobung Herbert-Lewin-Preis

## Forschung zur Rolle der Ärzte in der Zeit des Nationalsozialismus



[PM] Das Bundesministerium für Gesundheit, die Bundesärztekammer und die Kassenärztliche Bundesvereinigung schreiben nunmehr zum fünften Mal einen Preis für wissenschaftliche Arbeiten zu dem Thema "Aufarbeitung der Geschichte der Ärztinnen und Ärzte in der Zeit des Nationalsozialismus" aus. Mit dem Herbert-Lewin-Preis sollen Arbeiten ausgezeichnet werden, die sich mit der Rolle der Ärzteschaft während der Zeit des Nationalsozialismus auseinandersetzen. Die Bundeszahnärztekammer wird zukünftig ebenfalls die Auslobung des Preises unterstützen.

### Teilnehmerkreis

An der Ausschreibung können teilnehmen:

- Zahn-/Ärztinnen und Zahn-/Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten als Einzelpersonen
- Kooperationen oder Gemeinschaften von Zahn-/Ärztinnen und Zahn-/Ärzten sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten
- Studierende der Zahn- oder Humanmedizin
- an zahn- und humanmedizinischen Fakultäten oder medizinhistorischen Instituten tätige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Jede teilnehmende Person und jede Arbeitsgruppe kann sich mit je einer Arbeit bewerben.

### Unterlagen

Die Arbeiten müssen in deutscher Sprache verfasst sein. Sie können sowohl in Papierform (in sechsfacher Ausfertigung) als auch in elektronischer Form abgegeben werden. Es werden nur Arbeiten berücksichtigt, die **ab dem 1. Januar 2010 erstellt oder veröffentlicht** wurden. Bereits bei vorangegangenen Ausschreibungen dieses Preises eingereichte Arbeiten können nicht erneut berücksichtigt werden. Alle abgegebenen Unterlagen und Arbeiten verbleiben bei der Bundesärztekammer und werden nicht zurückgegeben.

### Bewerbungsanschrift

Bundesärztekammer – Hauptgeschäftsführung  
Elke Böthin M.A.  
Herbert-Lewin-Platz 1  
10623 Berlin  
E-Mail: [elke.boethin@baek.de](mailto:elke.boethin@baek.de)

Die wissenschaftlichen Arbeiten müssen **bis zum 18. Juni 2015** bei der Bundesärztekammer eingegangen sein.


### Jury

Die Bewertung der eingereichten Arbeiten und die Ermittlung der Preisträger werden von einer unabhängigen Jury vorgenommen, deren Mitglieder vom Bundesministerium für Gesundheit, der Bundesärztekammer, der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, der Bundeszahnärztekammer dem Zentralrat der Juden in Deutschland sowie dem Bundesverband Jüdischer Ärzte und Psychologen in Deutschland benannt wurden.

Namentlich sind dies: Prof. Dr. med. Volker Hess, Prof. Dr. phil. Robert Jütte, Dr. med. Manfred Richter-Reichhelm, Prof. Dr. med. dent. Dr. phil. Dominik Groß, Prof. Dr. med. Leo Latasch und Dr. med. Roman M. Skoblo. Die Jury tagt nicht öffentlich. Die Entscheidung der Jury ist für alle teilnehmenden Personen verbindlich und kann nicht angefochten werden.

### Preisvergabe

Der Preis ist mit insgesamt 12.500 Euro dotiert. Er kann von der Jury auf mehrere verschiedene Arbeiten aufgeteilt werden. Alle teilnehmenden Personen erhalten nach der Entscheidung der Jury eine schriftliche Nachricht. Die Preisverleihung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges.

Informationen zum Forschungspreis sowie zu früheren Preisträgern und deren Arbeiten können im Internet unter [www.baek.de/Forschungspreis](http://www.baek.de/Forschungspreis) abgerufen werden. 

# Veranstaltungstipps & Termine



Die **Zahnärztekammer Berlin** bietet Kolleginnen und Kollegen innerhalb der **Dienstagabendfortbildung** (2 Pkt.) kostenfreie Vorträge zu aktuellen Themen der Zahnheilkunde an. Die nächsten Termine, in der Zeit von 20:00 bis ca. 21:45 Uhr:

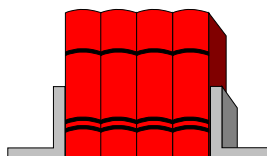
- am **2. Dezember** zum Thema: "Einstieg in die wissenschaftliche Literaturrecherche – Grundbegriffe der Evidence-Based-Medicine und der Epidemiologie", Referentin: Dr. Anja Ratzmann
- am **6. Januar** zum Thema: "Schnittstellen der Schlafmedizin und der zahnärztlichen Behandlung inklusive Versorgung mit Unterkieferprotrusionsschienen", Referentin: Dr. med. Samia Little Elk

Veranstaltungsort ist die Charité Campus Benjamin Franklin, Hörsaal 1, Aßmannshäuser Str. 4-6, 14197 Berlin (Schmargendorf). Moderation: ZÄ J. von Hoyningen-Huene.

Die **Gesellschaft für Kieferorthopädie von Berlin und Brandenburg e. V.** lädt ein:

- Fr., **13. Februar**, Vorlesung zum Thema: "Biofilm control in orthodontics patients – an old problem with new solutions"; Referent: Prof. Svante Twetman, Kopenhagen
- Fr., **6. März**, Vorlesung zum Thema: "Dysgnathie – Chirurgie vor Abschluss des skelettalen Wachstums"; Referent: Dr. Dr. Wolfgang Kater, Bad Homburg

Die Vorlesungen beginnen 20 Uhr und finden im Charité Campus Benjamin Franklin ZKM (Zahnklinik Süd), Hörsaal III, Aßmannshäuserstr. 4-6, 14197 Berlin, statt. Anmeldung nicht erforderlich; 2 Pkt., für Nichtmitglieder der Gesellschaft 20,- Euro.



## Tipps vom Büchermarkt

Die komplette Liste der Bibliothek der LZÄKB finden Sie unter: [www.lzkb.de](http://www.lzkb.de) >> Archiv.

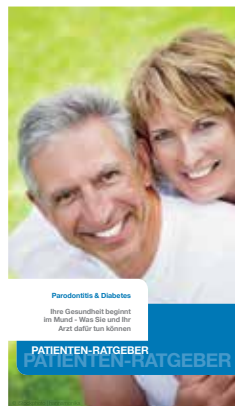
Für die Ausleihe wenden Sie sich bitte an: Ulrike Stieler, Sekretariat der LZÄKB, Tel. 03 55/3 81 48-20 oder E-Mail: [ustielier@lzkb.de](mailto:ustielier@lzkb.de).

### Patienten-Ratgeber zu Parodontitis und Diabetes

Der Ratgeber wird Zahnärzten und Apotheken über CP GABA zur Verfügung gestellt oder kann bestellt werden bei CP GABA: Fax 07621/907-159 oder [info@gaba-dent.de](mailto:info@gaba-dent.de)

Diabetes mellitus und Parodontitis sind Erkrankungen, die über Fachgrenzen hinausgehen und sich wechselseitig ungünstig beeinflussen. Ihre Behandlung erfordert daher einen interdisziplinären Ansatz mit einem guten Zusammenspiel zwischen behandelndem Hausarzt/Internisten und Zahnarzt. Von Bedeutung für eine erfolgreiche Behandlung dieser chronischen Erkrankungen ist aber auch eine sehr gute Patienten-Compliance. Die beiden wissenschaftlichen Fachgesellschaften Deutsche Gesellschaft für Parodontologie (DG PARO) und Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG) haben daher gemeinsam eine Sensibilisierungskampagne gestartet. Hierbei entwickelten sie einen Patienten-Ratgeber "Parodontitis & Diabetes", der jetzt Zahnarztpraxen und Apotheken zur Verfügung gestellt wird und als Unterstützung für motivierende Patientenaufklärung genutzt werden kann.

Ziel ist es, durch Aufklärung und Motivation Betroffene möglichst frühzeitig auf erste Symptome aufmerksam zu machen und zum frühen Handeln zu motivieren. Viel



mehr Parodontitis- und Diabetes-Patienten könnten und müssten behandelt werden, darin sind sich DG PARO und DDG einig. Die Zahlen unbehandelter Fälle beider chronischer Erkrankungen – mit einer Prävalenz von 20 Millionen Parodontitisbetroffenen und circa 5,5 Millionen behandelten Diabetikern in Deutschland – liegen weit im Millionenbereich.

Mit dem Patienten-Ratgeber soll das fachliche Wissen patientennah an die Betroffenen weitergegeben werden mit dem Ziel einer deutlichen Verbesserung der Compliance. So werden beide Krankheitsbilder ausführlich dargestellt, wichtige Zusammenhänge erklärt und mögliche Anzeichen für einen Diabetes oder eine Parodontitis in Checklisten aufgeführt. Der Patient erhält Anhaltspunkte, worauf er achten sollte und wohin er sich wenden kann. Fachbegriffe und Abkürzungen aus der Parodontologie und Diabetologie wie HbA1c-Wert, PSI oder PZR werden einfach erklärt. Entstehung, Symptome und Krankheitsverlauf der beiden Volkskrankheiten werden leicht verständlich aufgezeigt. Und immer wieder wird verdeutlicht, wie wichtig der Patient ist: bei der Prävention durch eine gesunde Lebensführung, bei der Diagnostik durch aufmerksame Beachtung früher Anzeichen und bei der Behandlung durch kooperative Zusammenarbeit mit den Behandlern.

Der Ratgeber hebt hervor, dass schon einfache Interventionen des Alltagslebens den Verlauf der Krankheit positiv beeinflussen: ausgewogene Ernährung, ausreichend Bewegung, gründliches Zähneputzen mit einer fluoridhaltigen Zahnpasta und regelmäßige Kontrolluntersuchungen.

## Betriebsferien der Kammer

Wir informieren Sie, dass die Landeszahnärztekammer Brandenburg über den Jahreswechsel in der Zeit vom **29. Dezember 2014 bis 2. Januar 2015** wegen Betriebsferien geschlossen hat. Ab dem 5. Januar sind wir zu den gewohnten Geschäftszeiten (siehe Seite 9 in diesem BRAND-AKTUELL) wieder für Sie da.



## Sichere Vermögensverwaltung apoBank erneut ausgezeichnet – auch Stresstest gut bewältigt

[PM] Die Deutsche Apotheker- und Ärztebank (apoBank) ist zum sechsten Mal in Folge für ihre Leistungen in der Vermögensverwaltung ausgezeichnet worden. Im Bankentest von Focus Money und n-tv erhielt sie das Prädikat "Herausragend".

Im unabhängigen Bankentest von Focus Money und n-tv wurden die Beratungsqualität und die Kompetenz des Portfoliomanagements von insgesamt 40 renommierten Banken und Vermögensverwaltern auf den Prüfstand gestellt. Wie schon in den Vorjahren gelang es der Vermögensverwaltung der apoBank, sich mit ihren Leistungen deutschlandweit wieder unter den besten Vermögensverwaltern einzureihen. "Wir sind stolz darauf, kontinuierlich mit einer TOP-Leistung zu überzeugen. Unsere Kunden können auf eine exzellente Beratung sowie ein professionelles und individuelles Anlagemanagement vertrauen", urteilte Ute Szameitat, Bereichsleiterin Private Banking bei der apoBank.

Die Jury bewertete die auf Heilberufler spezialisierte Bank sowohl bei den Kriterien Kundenorientierung und Ganzheitlichkeit als auch bei der Produktumsetzung mit "sehr gut". Zudem fiel sehr positiv auf, dass die Vermögensverwaltung im strategischen Aktienmanagement mit der gebotenen Weitsicht, mit Bedacht und nicht zyklisch agiert hat.

Der bundesweite Bankentest wurde vom Institut für Vermögensaufbau und Steuerberater Manfred Speidel (München) durchgeführt. Bewertet

wurden die Kriterien Portfolio-Struktur, Produktumsetzung, Kosten, Ganzheitlichkeit/Steuern, Transparenz, Risikoaufklärung und Kundenorientierung/Verständlichkeit.



### Sehr gutes Ergebnis beim EZB-Stresstest

Die apoBank hat das im Vorfeld der Übernahme der Bankenaufsicht durch die Europäische Zentralbank (EZB) durchgeführte Comprehensive Assessment, bestehend aus Asset Quality Review (AQR) und Stresstest, mit einem sehr guten Ergebnis abgeschlossen. Im sogenannten Baseline Szenario der EZB (erwartete wirtschaftliche Entwicklung) erreicht die apoBank eine harte Kernkapitalquote von 17,3 Prozent. Im adversen Szenario (Krisenszenario) liegt die Quote bei komfortablen 14,7 Prozent. Damit übertrifft die apoBank in beiden Szenarien deutlich die erforderlichen Mindestquoten von 8 bzw. 5,5 Prozent.

Der im Marktvergleich nur geringe Rückgang in Höhe von 1,8 Prozentpunkten bei der harten Kernkapitalquote im adversen Szenario belegt die wirtschaftliche Stabilität der apoBank, die auf ihrem fokussierten Geschäftsmodell und ihrer konservativen Risikopolitik basiert.

#### Allgemeiner Hinweis der Redaktion:

"Zahnarzt" ist die formelle Bezeichnung gemäß Zahnheilkundengesetz. Im Interesse einer leichteren Lesbarkeit im redaktionellen Teil wird auf die weibliche bzw. männliche Form der Berufsbezeichnung verzichtet. Das gleiche gilt für die Berufsbezeichnungen "Zahnmedizinische Fachangestellte" (ZFA), "Zahnmedizinische Verwaltungsassistentin" (ZMV), "Zahnmedizinische Prophylaxeassistentin" (ZMP), "Zahnmedizinische Fachassistentin" (ZMF) und "Dentalhygienikerin" (DH).

**19. Berliner  
Prophylaxetag**  
Mit begleitender Dentalausstellung  
**Fr./Sa. 05.-06.12.2014**

**Sind Sie schon angemeldet zum 19. Berliner Prophylaxetag?**

Der Fachkongress mit begleitender Dentalausstellung findet am ersten Adventswochenende im Hotel Steigenberger in Berlin statt. Am Fr, den 05.12.2014 bieten wir acht verschiedene Workshops mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten an. Am Sa, den 06.12.2014 erwartet Sie ein spannender Vortragsblock. Alle Themen und Kursbeschreibungen finden Sie in der Kursbörse auf [www.pfaff-berlin.de](http://www.pfaff-berlin.de) oder Sie rufen uns an. Wir beraten Sie gern persönlich unter 030 414725-0.

## Job- und Praxisbörse



**Hinweis:**

**Auf Grund der zahlreichen Anzeigen innerhalb der Job- und Praxisbörse veröffentlichen wir an dieser Stelle nur die wichtigsten Angaben. Mehr Details, weitere und tagesaktuelle Einträge finden Sie im Internet unter: [www.lzkb.de](http://www.lzkb.de).**

### Stellenangebote

**... für Zahnärzte**

ZÄ/ZA ab sofort für ZAP in **Berlin-Tempelhof** gesucht, gerne in TZ (ca. 20h/Woche/flexibel). Bewerbung per E-Mail (am besten mit Bild): [dr.schleithoff@gmail.com](mailto:dr.schleithoff@gmail.com). [A-Z 60/14]

Neueröffn. hochmod. Kinder-ZAP in **Berlin** sucht qualifizierte Zahnärzte (Curric. Kinder-ZHK o.ä.) ab sofort zur Mitarbeit. Bewerbungen bitte an [schuettler@docdens.de](mailto:schuettler@docdens.de). [A-Z 62/14]

ZÄ/ZA mit Erfahrung in KFO für gerade ausgebauten Praxis in **Kleinmachnow** gesucht! [info@gilhaus-kleinmachnow.de](mailto:info@gilhaus-kleinmachnow.de). [A-Z 63/14]

ZA od. Assistenz-ZA (w/m) mit mind. 1 J. BE für ZAP in **Senftenberg** mit Implantologie, Chirurgie, Prothetik, Zahnheilkunde gesucht: [zap\\_hagen\\_schulz@t-online.de](mailto:zap_hagen_schulz@t-online.de). [A-Z 64/14]

ZAP bei **Eberswalde** (BAR) sucht ab sofort Ausb.-Ass. oder angest. ZÄ/ZA. Breites Behandlungsspektrum außer KFO. Spätere Praxisübern. erwünscht. Tel. 0 33 34/4 25 82. [A-Z 65/14]

Mod. Praxis in **Tempelhof/Mariendorf** mit br. Beh.-spekt. sucht ab sofort ang. ZA/ZÄ oder Ass. in VZ/TZ. Mögl. läng. Zus.-arbeit angestrebt: [info@dr-schmelter.de](mailto:info@dr-schmelter.de). [A-Z 66/14]

Umsatzstarke mod. ÜBAG in und um **Berlin** sucht ZÄ zur Unterstützung. Es erwartet Sie ein hochmotiv. Praxisteam mit innov. Behandlungskonzept: [krueger@zahn-b.de](mailto:krueger@zahn-b.de). [A-Z 67/14]

Mod. zä. Gemeinschaftspraxis im **südl. Berliner Randgebiet** sucht ab 01.01.15 Ausb.-ass. oder angest. Zahnarzt (w/m). Spätere Sozietät mögl. Tel.: 0 33 79/39 869. [A-Z 68/14]

Mod. ZAP in **Cottbus** sucht ab Januar 2015 ZÄ/ZA, auch in der Ausbildungszeit, möglichst mit Interesse für spätere Praxisübernahme: [dr.a.boslau-praxis@t-online.de](mailto:dr.a.boslau-praxis@t-online.de). [A-Z 69/14]

Kl. freundl. ZAP im **Norden Berlins** sucht ab sofort Ass.-ZA (w/m) für läng. Zusammenarbeit: [praxis@zahnarztpraxis-morawski.de](mailto:praxis@zahnarztpraxis-morawski.de). [A-Z 70/14]

Schwangerschaftsvertretung in **OHV** gesucht. Ab sofort bis ca. Herbst 2015. Teilzeit. Option auf Einstieg/Sozietät. Moderne ZHK ohne KFO: [info@praxis-tostmann.de](mailto:info@praxis-tostmann.de). [A-Z 71/14]

Für erfolgr., alteingesessene, mod. ZAP in **Stahnsdorf** wird entweder zulassungsber. ZA/ZÄ oder angest. ZA/ZÄ gesucht. Kein Eigenkapital nötig: [Maiklevold@me.com](mailto:Maiklevold@me.com). [A-Z 72/14]

Ausb.-ass. in mod. Gemeinschaftspraxis ab 01/2015 in **Brandenburg a.d.H.** gesucht. Wir bieten alle Elemente der modernen Zahnmedizin: Tel.: 0 33 81/30 35 09. [A-Z 73/14]

**Angebote für Praxismitarbeiter**  
Alle Angebote für Praxismitarbeiter (A-P; derzeit **85**) sind unter [www.lzkb.de](http://www.lzkb.de) einzusehen.

**Angebote für Ausbildungsplatz zur/zum Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA)**

Alle Ausbildungsplatz-Angebote (L-A; derzeit **9**) sind unter [www.lzkb.de](http://www.lzkb.de) einzusehen.

### Vertretung

Frdl. ZA mit mehrj. BE übernimmt gern d. zahnärztl. Vertretung/Notdienste in Ihrer Praxis. Int. Prothetik, Endod., ästh.ZHK. Tel. 01 73/ 6 08 55 56. [V 04/14]

Dt. Kollege, Ex. 81 Gött., 25 Jahre eigene Praxis, vertretungserfahren, vertritt Sie bundesweit nach Ihren Vorstellungen. Tel. 01 71/ 4 10 60 13. [V 05/14]

Qual.-bew., loyaler ZA (20 J BE, 15 in eig. Praxis, incl. guter Kenntn. HVM/HKP/GOZ) übernimmt kurz- oder längerf. Vertretung (kein KFO) in VZ/TZ in der Region **Prignitz, Ostprignitz-Ruppin, Uckermark**. Tel. 01 76/ 96 26 46 77. [V 07/14]

Prom. Kollege übernimmt zuverl. Vertretungen in Ihrer Praxis. Beherrscht wird ein breites Behandlungsspektrum. Implantationen in eigener Praxis mögl. Tel. 01 72/6 09 16 77. [V 08/14]

ZA mit 30 J BE übernimmt zä. Vertretung (**Fürstenw., Frankf., Strausb.**) in Ihrer Praxis (auch auf Provisionsbasis) mit flexibler Arbeitszeit. [jurazahn@t-online.de](mailto:jurazahn@t-online.de) [V 09/14]

ZÄ bietet zahnärztliche Vertretung für **Potsdam** Stadt an. Verfüge über 15 Jahre Berufserfahrung und Fortbildung in der ganzheitlichen Zahnmedizin. Tel. 0173/69 62 579. [V 10/14]

## Stellengesuche

### ... von Zahnärzten

Suche nach abgeschl. Klinikjahr eine 2-jähr. Weiterbildungsstelle in einer ermächtigten Fachpraxis für KFO, möglichst in **Potsdam** oder Umland: [bernirauer@web.de](mailto:bernirauer@web.de)

[G-Z 21/14]

### ... von Praxismitarbeitern

Junge ZFA (25), mit großer Freude am Beruf und Interesse an einer angenehmen Zusammenarbeit, sucht ab sofort neue Stelle (**PR/OPR/HVL**). Tel.: 01 74/1 84 25 62 [G-P 54/14]

ZFA (28), teamf., eigenst. und sorgf. arbeitend, sucht ab sofort neue Anst. in **HVL, BRB, PM** (30-35 h/W), Schwerp. Stuhlass., akt. Röntschein vorh. Tel. 01 52/03 30 22 83.

[G-P 55/14]

Junge, hoch motiviert ZMP/ZFA, die Spaß am Beruf und am Umgang mit Patienten hat, sucht ab 11/2014 neuen Arbeitsplatz im Raum **PR/SDL/OPR/Mecklenburg Vorpommern**. Tel. 0152/536 14 099 oder [carmen1986@web.de](mailto:carmen1986@web.de).

[G-P 56/14]

Motiv., zuverläss. ZFA (40) sucht ab sofort VZ-Stelle (**LOS**). Bisher 23 Jahre in einer ZAP beschäftigt. Freue mich auf ein neues, nettes Team. Tel.: 03 36 31/64 70 08. [G-P 57/14]

ZFA sucht ab sofort oder später neue Anstellung (**BAR/OHV**) bis 30 Std., Röntgen aktuell, Interesse an Assistenz und Prophylaxe. E-Mail: [mail-an-zahnpost@web.de](mailto:mail-an-zahnpost@web.de). [G-P 58/14]

ZFA sucht ab 01/2015 nettes Praxisteam in **Erkner**. Ich habe Freude am Beruf und 14 Jahre Berufserfahrung. Tel.: 030/65 07 65 31.

[G-P 59/14]

ZFA (29) sucht ab 01.01.2015 od. später Anstellung (VZ; TZ mögl.) in **FOR, SPB, WSW, ggf. CB**. Bevorzugt Stuhlass., keine Schw.-oder Krankh.-vertretung. Tel. 01 51/ 65 64 93 33. [G-P 60/14]

## Praxisabgaben

[PA 01/14] Umsatzstarke ZAP mit Eigenlabor in **Cottbus**, Nähe Stadtzentrum, etwa ab 2015 abzugeben. Einarbeitung erwünscht, gern längere Zusammenarbeit; Spezialisierungen: Prothetik, Implantologie; über 3.500 Patienten. 2 BHZ, erweiterbar. Fortbildung wird zugesichert. Kontakt über Tel. 01 71/ 9 55 19 14.

[PA 04/14] Gut eingeführte ZAP – auf Wunsch mit. Immobilie – in **Rhinow** (Kleinstadt im HVL) abzugeben: 95 qm; 2 BHZ; Parterre. Tel. 03 38 75/3 05 79.

[PA 05/14] ZAP im **südl. Berliner Randgebiet** (Kleinstadt), 3 BHZ, 112 qm, abzugeben. Info über 01 71/9 55 19 14.

[PA 07/14] ZAP in **Mühlberg/Elbe** abzugeben; 2 BHZ, Eigenlabor, Parkplätze, 116 qm. Tel. 03 53 42/87 28 33.

[PA 08/14] ZAP in **PM** mit Immobilie und Grundstück ab 2015 (oder eher). 200 m<sup>2</sup> (2 BHZ u. Funktionsräume), Wohnung 75 m<sup>2</sup>, Grundstück 1000 m<sup>2</sup>. Über [zapaxisverkauf@googlemail.com](mailto:zapaxisverkauf@googlemail.com) melden.

[PA 10/14] Kfo-Praxis in **Königs Wusterhausen** abzugeben, 150 qm, 2 BZ, Praxislabor, Mundhygieneraum. Tel. 030/67 28 421.

[PA 11/14] ZAP (seit 1991) in Kleinstadt im **LK Spree-Neiße** abzugeben. Praxisbewertung liegt vor. [manu004@freenet.de](mailto:manu004@freenet.de). Fotos unter [www.lzkb.de](http://www.lzkb.de).

[PA 13/14] ZAP in **Senftenberg** zu verkaufen. Praxis ca. 130 qm Fläche, 3 BHZ, Wohnung im 1.OG mit ca. 130 qm. Kaufpreis verhandelbar. [info@klaro-immobilien.de](mailto:info@klaro-immobilien.de)

[PA 14/14] ZAP in **Luckenwalde** abzugeben. 2 BHZ, 1 Prophylaxezi., zentrale Lage mit bester Anbindung nach Berlin, Einarbeitung mögl., Übergabezeitpunkt flexibel. Tel. 0 33 71/ 61 27 09.

[PA 15/14] Langjährig etablierte ZAP in **Bln.-Tegel** mit festem Patientenstamm (2 BHZ, digit. Rö.) wegen Umzugs ab sofort abzugeben. [praxisnordberlin@gmx.de](mailto:praxisnordberlin@gmx.de)

[PA 17/14] Langj. ZAP aus Altersgründen in **Bad Liebenwerda** in einer PG mit einem Kollegen abzugeben. 2 BHZ, 110 qm, gern auch mit Immobilie. Tel. 01 72/8 00 67 45 oder [dr.m.voss-georgi@t-online.de](mailto:dr.m.voss-georgi@t-online.de).

[PA 18/14] Praxisanteil in langjährig etablierter Praxisgemeinschaft im **südöstlichen Berliner Randgebiet** aus Altersgründen abzugeben. Gute Lage, Zugzugsgebiet, Übergabezeitpunkt flexibel, gern mit Einarbeitung. Tel. 01 73/4 63 36 06.

[PA 19/14] Langj. ZAP in 15324 **Letschin** aus Altersgründen abzugeben. 120 qm, 3 BHZ, Verm. der Praxisräume od. Kauf der Immobilie mögl. (Bj.1998). Kontaktaufnahme: Dipl.-Med. R. Korff, Tel. 0176/66 64 80 95; E-Mail: [peterkorff1942@gmail.com](mailto:peterkorff1942@gmail.com).

[PA 21/14] Langj. etabl. Praxis, gut organisiert u. umsatzstark, 2 BHZ (65qm) im Zentrum von **Zehdenick** (1-Auto-Std. nördl. von Berlin) mit guten Parkmöglichkeiten, aus Altersgründen sofort abzugeben. Tel. 0 33 07/31 42 24; [k.a.lammert@t-online.de](mailto:k.a.lammert@t-online.de).

[PA 22/14] Gut etablierte ZAP (seit 1935, in 2. Hand) in der **Prignitz** aus Altersgründen abzugeben. 2 BHZ vorhanden. Bus- und Bahnverbindung 100 m entfernt. Freundliches, motiviertes und eingespieltes Team vorhanden. Tel. 01 52/524 988 48.

[PA 23/14] ZAP in **Fürstenwalde** ab 01.10.2014 abzugeben. 2 BHZ in PG mit KFO/ Allgemeiner Zahnheilkunde. Tel. 03361/ 27 52

[PA 24/14] **Potsdam-Stadt**: Schein- und umsatzstabile ZA-Praxis im südöstl. Stadtgebiet mit 2 BHZ, 93 qm, im Ärztehaus, planmäßig 2015 abzugeben. Erweiterung ggf. möglich. Tel. 03 32 00/5 55 40 ab 17 Uhr.

[PA 25/14] Gut etablierte ZAP in der **Prignitz** aus Altersgründen abzugeben, 2 BHZ, zentrale Lage, Parkmögl. vorhanden, freundliches Team. Tel. 0 38 77/7 37 80, E-Mail: [zap.schimko@t-online.de](mailto:zap.schimko@t-online.de).

[PA 26/14] Gut etablierte MKG-Praxis im Zentrum von **Frankfurt (Oder)** ab sofort aus Altersgründen preiswert abzugeben. Auch für Oralchirurgie gut geeignet. 2 BHZ, OP, Klima, Parkplätze am Haus. Kontakt per E-Mail: [dr.feige@praxis-dr.feige.de](mailto:dr.feige@praxis-dr.feige.de).

[PA 28/14] ZAP nördl. OHV, 2 BHZ, erweiterungsfähig, ca. 100 qm, zentral gelegen, Parkpl. vorh., ab Mitte 2015 abzugeben. E-Mail: [prax-ang-ohv@web.de](mailto:prax-ang-ohv@web.de).

[PA 29/14] Räume (ZAP-geeignet) inmitten des Kurortes Burg/Spreewald ab 01/2015 zu vermieten. Bietet Möglichkeit für: 3 BHZ, 1 Rö.-raum, 1 Büro, 1 WZ, Labor, Aufent.-raum, Gäste WC, 1 Pers.-WC, gr. Empfangsbereich. [robert.haferkorn@web.de](mailto:robert.haferkorn@web.de).

[PA 30/14] ZAP in **Oranienburg** aus Altersgründen abzugeben. Alle Formen der Übergabe denkbar wie Verkauf (auf Wunsch mit Immobilie), Miete oder Sozietät. 2 BHZ, 85 qm, 1. OG mit Fahrstuhl, S-Bahn-Nähe. Übergabezeitpunkt flexibel. Tel. 0 33 01/70 24 00.

[PA 31/14] ZAP nordöstlich von Berlin (**BAR**), Allg. ZHK, aus Altersgründen ab 2016 abzugeben. 2 BHZ, behindertengerecht, in ruhiger Wohnlage. Exp. vorl., Preis n. VB., Tel. 0 33 34/ 4 25 82.

[PA 32/14] Sehr gut etablierte ZAP in **Lenzen** (Elbe) aufgrund Todesfall an ZA abzugeben. 132 qm, gute Ausstattung, freudl. Team. 2 BHZ, 1 Wartezimmer, Büro, Aufenthaltsraum, Raum für Laborarbeiten. Kontaktaufnahme: 01 57/54 87 30 83, [taeger.jens@yahoo.de](mailto:taeger.jens@yahoo.de).

[PA 33/14] ZAP im **nördl. Berliner Randgebiet**, 3 BHZ, konst. hohe Scheinzahl, ideale Innenstadtlage im 1. OG eines Gesch.-hauses planm. 2015 o. 2016 abzugeben. Tel. 01 71/ 9 55 19 14.

## Angebote Praxisgeräte

[PAG 04/14] Verkäufe Periomat Plus (Dürr) mit Zubehör. Baujahr 2004, nur 1 Jahr in Gebrauch, Abgabe wg. Umstellung auf digitales Röntgen. 1 älterer Periomat steht als Ersatzteillager zur Verfügung. Tel.: 0 33 42/21 25 08.

[PAG 05/14] Verkäufe zwei Glasvitriolen mit jeweils zwei Glaseinlegeböden, abschließbar. Maße: T 16 x B 55 x H 70 cm, Preis: 20€ pro Stück. Tel.: 0 33 42/21 25 08.

[PAG 06/14] Verkaufen Behandlerstühle mit Gebrauchsspuren: Kavo 5005 und 5006 in grau; Kavo 5005 und 5006 in orange; Kavo 5005 in grün; Ritter D 156 blau/orange. Abholung in **Nauen**, Preis nach Anfrage. E-Mail: [jana.schulz@ziegerahn.de](mailto:jana.schulz@ziegerahn.de).

## Praxis/Sozietät gesucht

[PG 01/14] FZÄ für KFO sucht Einstieg in KFO-Praxis oder Praxis zur Übernahme (Raum **Berlin/Brandenburg**). [praxis\\_kfo@yahoo.de](mailto:praxis_kfo@yahoo.de).

[PG 03/14] Suche Praxisübernahme ab 2 Behandlungsräumen in der Stadt **Potsdam** baldmöglichst. Bin flexibel. Auch Praxisräume

für Neugründung bei guter Lage angenehm. Tel. 01 77/190 85 60.

[PG 04/14] ZÄ (20 J. BE, davon 17 J. in eigener NL), Examen 1991 Uni Leipzig, sucht Einzelpraxis zur Übernahme od. Einstieg in GP bzw. Sozietät in **Oranienburg, nördl. Bln. Rand (gern OHV)**. Tel. 01 63/1 70 51 96.

[PG 05/14] ZA sucht ab sofort eine Praxis zur Übernahme in **Potsdam**. Über eine anfängliche Zusammenarbeit würde ich mich freuen. [alexgune@yahoo.de](mailto:alexgune@yahoo.de).

[PG 08/14] ZÄ mit 20 Jahren BE sucht eine Praxis (**südl. Oberhavel**) zur Übernahme oder Einstieg in eine Praxisgemeinschaft. Alle Formen der Übernahme denkbar. E-Mail: [357herbst642@arcor.de](mailto:357herbst642@arcor.de).

[PG 09/14] Alterspraxis in **Oranienburg, Hennigsdorf, Velten, Hohen Neuendorf** oder angrenz. Bin flexibel bei Zeit und Übergang. [ohv2014@gmx.de](mailto:ohv2014@gmx.de).

[PG 10/14] ZA mit mehrj. BE sucht ab sofort (**Speckgürtel um Berlin, ca. 50 km**) ZAP zum Kauf. Gern kurzzeitige Zusammenarbeit. Interessen: Prothetik, Endodontie, ästhet. ZHK. Tel. 01 73/6 08 55 56.

[PG 11/14] Ab sofort ZAP im Raum **Potsdam** gesucht; auch angrenz. Randbezirke Berlins,

die zumindest langfristig ausbaufähig für 2 Behandler wäre. Tel. 01 76/21 52 53 57.

[PG 12/14] ZÄ mit mehrj. BE sucht gut geführte ZAP zur Übernahme im Raum **LOS, MOL, Berliner Osten** – gern auch mit Übergangssozietät. Tel. 01 70/5 12 21 92.

[PG 13/14] ZÄ mit mehrj. BE sucht ab sofort ZAP zum Kauf. Lage **östl. od. nördl. Rand Berlins**. Kurzzeitige Zusammenarbeit wäre mögl. und wünschenswert. Interessenschwerpkt.: Proth., Implant., Kinder-ZHK, Erw.-KFO. Tel. 01 71/90 54 945.

[PG 14/14] FZÄ für KFO, 13 J. BE, sucht KFO-Praxis zur Übernahme, gerne mit Übergangssozietät. Tel. 0173/8 05 64 75.

[PG 15/14] ZÄ, 10 J. BE, sucht ab April/Mai 2014 Stelle in **OHV** mit späterer Option Übernahme/Sozietät. Kontakt: [team-zuwachs@web.de](mailto:team-zuwachs@web.de).

[PG 16/14] ZÄ mit TSP KFO, 17 Jahre BE, sucht ab sofort KFO-Praxis im **Land Brandenburg** zur Übernahme. [straight-wire@freenet.de](mailto:straight-wire@freenet.de).

[PG 17/14] ZA ist auf der Suche nach einer Praxis in **Potsdam**, ggf. auch eine PG, mit oder ohne Übergangszeit wäre möglich. Wenn Sie einen kompetenten netten Nachfolger suchen, können Sie mich 24 h unter Tel.: 01 78/ 2 09 46 69 erreichen. **C**

ANZEIGE

## Berufshaftpflicht

Die Versicherungsstelle für Zahnärzte (VfZ) hat Sonderkonditionen für die Berufshaftpflichtversicherung für Zahnärztinnen und Zahnärzte mit einem namhaften deutschen Versicherer vereinbart. Es besteht Kontrahierungszwang, das heißt, der Versicherer bietet Berufshaftpflichtversicherungsschutz je nach individueller Risikolage und Vorschadensituation, gegebenenfalls mit Selbstbehalt und Beitragszuschlag, an.

### Deckungssummen:

**3 Mio. EUR pauschal für Personen-, Sach- und Vermögensschäden**

Die Deckungssumme kann gegen Aufschlag erhöht werden auf:

**5 Mio. EUR pauschal für Personen-, Sach- und Vermögensschäden**

### Eingeschlossen sind:

- Implantatbehandlung
- alle Laserklassen
- Amalgamabscheider
- Erfüllungsschäden (ZE)
- Patientenhab
- Beschädigung der Praxisräume
- Umweltbasisversicherung
- erweiterter Strafrechtsschutz.

Privathaftpflicht als Komfortdeckung enthalten.

**Deckungssummen: 3 Mio. / 5 Mio.**

**Zahnärzte, freiberufl. amb. (inkl. Implantate) 308,38 € / 370,05 €**

Jahresbeiträge zzgl. 19 % Versicherungssteuer

### Folgende Nachlässe können auf die Beiträge gewährt werden:

- Neu-Niederlassung (Nachlass für die ersten zwei Jahre) **25 %**
- Praxisgemeinschaften / Gemeinschaftspraxen **10 %**



Dipl.Ing.oec. Wolfgang Stein  
Beauftragter der VfZ  
Dünenweg 12  
03149 Forst

**Ja, ich nehme Ihr Angebot an!**

- Bitte vereinbaren Sie einen Gesprächstermin.
- Bitte senden Sie mir mein persönliches Beispiel zu.

Hr./Fr. ....

.....

geb. ....

Str. ....

PLZ, Ort .....

.....

Fachrichtung: .....

Telefon: .....

Mobil: .....

E-Mail: .....

### Bitte absenden oder faxen!

Tel. (03562) 99 074  
Fax (03562) 66 06 83  
Mobil: (0171) 95 51 914  
E-Mail: [Stein@VfZ-GmbH.de](mailto:Stein@VfZ-GmbH.de)





# 19. Berliner Prophylaxetag - Vortragsblock

Mit begleitender Dentalausstellung

70353(4#0,\$N4B 06NCFS WPO o 6IS

Kursnummer 3130.0

8 Fortbildungspunkte gemäß der Empfehlung von BZ<sup>Ä</sup>K und DGZMK

Ja, ich möchte mich verbindlich für den Vortragsblock am Sa 06.12.2014 anmelden (Vortragsblock 119,00).

## Karietherapie: invasiv, minimalinvasiv, noninvasiv

Referent OA Dr. Falk Schwendicke, Berlin

Basierend auf einem veränderten Verständnis von Karies wird auch die konventionelle Behandlung kariöser Läsionen durch Exkavation und Restauration hinterfragt. In dem geplanten Vortrag wird ausgehend von einer fundierten Darstellung der vorhandenen wissenschaftlichen Daten ein praktisches Konzept zur Kariesbefundung und -diagnostik vorgestellt. Daraus

abgeleitet werden die vorhandenen Alternativen zum konventionellen invasiven Vorgehen präsentiert und eingeordnet, wobei ein Schwerpunkt auf non- und mikro-invasive Präventions- und Therapiemaßnahmen gelegt wird.

## Au Backe - Heilen mit Humor

Referentin Dipl.-Sozialpädagogin Eva Ullmann, Leipzig

Erleben Sie in einem unterhaltsamen und fundierten Vortrag, warum Humor nicht nur Spaß macht, sondern auch effektiv ist für das Arbeitsklima und die eigene Leistungsfähigkeit. Besonders im Arbeitsalltag einer Zahnarztpraxis ist Humor zur Erhaltung eigener Gesundheit und als Bewältigungsstrategie eine wirksame Ressource. Ziel des Vortrages ist es, diese Unterschiede anhand praktischer Beispiele zu re

ektieren. Geschickt eingesetzter Humor kann Vertrauen herstellen, Widerstände senken und damit die Compliance der Patienten erhöhen.

## Ein Mund kommt nie allein! Wie wichtig ist der Rest?

Referentin Dr. Catherine Kempf, München

Wenn ein Patient in die Zahnarztpraxis kommt, erwartet dieser ein ganzheitliches Denken und Helfen, ein Diagnostizieren und Therapieren - auch über den Lippenrand hinaus. SIE müssen mit allen Sinnen diesen Patienten aufnehmen und gezielt, nicht nur bei den Medikamenten nachfragen, um einen Risikopatienten herauszu

arbeiten. Nur so können Sie dann die Konsequenzen aus der allgemein-medizinischen Anamnese für den Umgang, die Betreuung, Therapie und Prophylaxe-Behandlungen umsetzen. Die vorgelegten Beispiele zeigen Ihnen, dass der Mensch, und nicht der Mund allein, im Mittelpunkt des zahnärztlichen Handelns stehen muss.

## Reinigen und Polieren - Oberflächen unter der Lupe

Referent OA PD Dr. Sebastian Hahnel, Regensburg

Zahnärztliche Restaurationen stehen unter funktionellen und ästhetischen Gesichtspunkten im besonderen Fokus von Patient und Zahnarzt. Unter prophylaktischen Gesichtspunkten stellen sich aber im Zusammenhang mit zahnärztlichen Restaurationen oft ganz andere Fragen, die in dem Vortrag wissenschaftlich fundiert beantwortet werden sollen; so etwa, welche Werkstoffober

flächen besonders wenig oder viele Beläge ansammeln, welche Oberflächen welcher Prothese bedürfen oder wie sich Werkstoffoberflächen im Laufe der Zeit und durch zahnärztliche Prophylaxemaßnahmen verändern.

Reg.-Nr.: Q1 0410015

Das Philipp-Pfa -Institut ist DIN EN ISO 9001 zerti ziert!

ZD

ZERT

Ich akzeptiere die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Philipp-Pfa -Institutes Berlin und melde mich hiermit verbindlich für den o. a. Kurs an.

Titel Name Vorname des Teilnehmers

Geburtsdatum

Meine Kontaktdaten sind  Privat  von der Praxis

Adresse (ggf. inklusive Praxisname)

Telefon Fax E-Mail

Ort Datum Unterschrift

# Kurse der dezentralen Fortbildung

Anmeldungen und Auskünfte über die LZÄKB, Parzellenstraße 94, 03046 Cottbus,  
Margit Harms ☎ (03 55) 3 81 48-25 von 9:00 bis 14:00 Uhr, Fax 3 81 48-48, E-Mail: [mharms@lzkb.de](mailto:mharms@lzkb.de)

## Cottbus

<p><b>Fit für die Praxisbegehung</b> 10.01.1.1.15 – für das Team Referent: ZA Thomas Schwierzy, Strausberg</p>	<p>Mi., 28. Januar 14:00 bis 19:00 Uhr Punkte: 6 Gebühr: 95,- € pro Person</p>
<p><b>Der Notfall in der Zahnarztpraxis</b> 11.03.1.1.15 – für das Team Referent: Dr. Jörg Hussock, Cottbus</p>	<p>Sa., 14. Februar 09:00 bis 17:00 Uhr Punkte: 9 Gebühr: 130,- € pro Person</p>
<p><b>Wissen, wie es geht - die häufigsten Abrechnungsfragen aus unserer GOZ-Sprechstunde!</b> 10.04.1.1.15 – für das Team Referentin: Dr. Heike Lucht-Geuther, Hennigsdorf</p>	<p>Mi., 18. Februar 14:00 bis 18:00 Uhr Punkte: 4 Gebühr: 100,- € pro Person</p>
<p><b>OPG – praktische Positionierung – Röntgenkurs für die zahnärztliche Assistenz</b> 12.07.1.1.15 – für ZFA Referentin: Jana Nüchter, Erfurt</p>	<p>Fr., 27. Februar 14:00 bis 19:00 Uhr Punkte: - Gebühr: 105,- €</p>
<p><b>Fit für die praktische Abschlussprüfung</b> 12.08.1.1.15 – für ZFA-Auszubildende Referent: ZA Matthias Groth, Neuruppin</p>	<p>Mi., 4. März 15:00 bis 18:00 Uhr Punkte: - Gebühr: 60,- €</p>
<p><b>(!) Zusatzkurs: Dokumentationspflichten in der Praxisführung</b> 10.40.2.1.15 – für das Team Referent: ZA Thomas Schwierzy, Strausberg</p>	<p>Mi., 15. April 14:00 bis 18:00 Uhr Punkte: 4 Gebühr: 110,- € pro Person</p>

## Potsdam

<p><b>(!) Zusatzkurs: Dokumentationspflichten in der Praxisführung</b> 10.40.1.2.15 – für das Team Referent: ZA Thomas Schwierzy, Strausberg</p>	<p>Mi., 21. Januar 14:00 bis 18:00 Uhr Punkte: 4 Gebühr: 110,- € pro Person</p>
<p><b>Mundschleimhautveränderungen bei allgemeinen Erkrankungen</b> 06.02.1.2.15 – für Zahnärzte Referentin: Prof. Dr. A. M. Schmidt-Westhausen, Berlin</p>	<p>Mi., 11. Februar 14:00 bis 18:00 Uhr Punkte: 4 Gebühr: 110,- €</p>
<p><b>Ernährungsbedingte Defizite und die Auswirkungen auf das stomatognathe System</b> 11.05.1.2.15 – für das Team Referentin: Dr. Andrea Diehl, Berlin</p>	<p>Fr., 20. Februar 14:00 bis 19:00 Uhr Punkte: 5 Gebühr: 120,- € pro Person</p>
<p><b>MPG und RKI und daraus abzuleitende Anforderungen an die Praxis</b> 10.06.1.2.15 – für das Team Referent: Dipl. Ing. Klaus-Dietrich Knick, AMD Guben</p>	<p>Mi., 25. Februar 14:00 bis 17:00 Uhr Punkte: 4 Gebühr: 40,- € pro Person</p>
<p><b>Prophylaxe – Update</b> 01.09.1.2.15 – für das Team Referentin: ZMP Genoveva Schmid, Berlin</p>	<p>Mi., 4. März 14:00 bis 19:00 Uhr Punkte: 5 Gebühr: 120,- € pro Person</p>

Es gelten die Anmeldemodalitäten der Landes Zahnärztekammer Brandenburg (siehe Fortbildungsprogrammheft 2014).

Alle Kurse stehen im Internet unter:  
[www.lzkb.de](http://www.lzkb.de) oder Sie nutzen den nebenstehenden QR-Code  
- hier können Sie sich auch online anmelden!



Bitte senden Sie das Anmeldeformular **per Fax: 03 55/3 81 48-48 oder per Post:**

Praxisstempel:

Landeszahnärztekammer Brandenburg  
 Frau Margit Harms  
 Postfach 10 07 22  
 03007 Cottbus

## Anmeldeformular für dezentrale Fortbildungskurse

Hiermit melde ich mich | meine Praxismitarbeiter/-in zu nachfolgenden Kursen an:

Name/n, Vorname/n: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_  ZA  ZFA | Azubi

LZÄKB-Mitgliedernummer des Zahnarztes: .....

Tragen Sie vor dem Kurs/den Kursen Ihrer Wahl bitte die entsprechende Teilnehmerzahl ein:

Kurs-Nr.	Ort	Datum	Stichwort Thema	€
10.40.1.2.15	Potsdam	Mi., 21. Januar	Dokumentationspflichten in der Praxisführung	p. Prs. 110,-
10.01.1.1.15	Cottbus	Mi., 28. Januar	Fit für die Praxisbegehung	p. Prs. 95,-
06.02.1.2.15	Potsdam	Mi., 11. Februar	Mundschleimhautveränderungen	110,-
11.03.1.1.15	Cottbus	Sa., 14. Februar	Der Notfall in der Zahnarztpraxis	p. Prs. 130,-
10.04.1.1.15	Cottbus	Mi., 18. Februar	Wissen, wie es geht - die häufigsten Abrechnungsfragen aus unserer GOZ-Sprechstunde!	p. Prs. 100,-
11.05.1.2.15	Potsdam	Fr., 20. Februar	Ernährungsbedingte Defizite	p. Prs. 120,-
10.06.1.2.15	Potsdam	Mi., 25. Februar	MPG und RKI und daraus abzuleitende Anforderungen	p. Prs. 40,-
12.07.1.1.15	Cottbus	Fr., 27. Februar	OPG – praktische Positionierung –	105,-
12.08.1.1.15	Cottbus	Mi., 4. März	Fit für die praktische Abschlussprüfung	60,-
01.09.1.2.15	Potsdam	Fr., 4. März	Prophylaxe – Update	p. Prs. 120,-
10.40.2.1.15	Cottbus	Mi., 15. April	Dokumentationspflichten in der Praxisführung	p. Prs. 110,-

Platz für weitere Kurse innerhalb der dezentralen Fortbildung:


.....  
 Ort / Datum

.....  
 Unterschrift